

Vorstand der Bürgerinitiative Pro A 44 e.V.

Dr. med. Wolfram Glaß
Vorsitzender
Sensensteinstraße 2
34260 Kaufungen

Tel. 05605 - 4855
Fax 05605 - 70114



Kaufungen, 07.08.2004

Pressemitteilung

BI pro A 44 Mitgliederversammlung vom 06.08.2004

Der Wind bläst der BI pro A 44 in den Rücken. So ist die augenblickliche Situation speziell zum Thema Abgas und Luftverschmutzung zu benennen. Gründe hierfür sind:

- Die ermittelten Werte der Gutachter, die für die BI tätig sind, unterscheiden sich drastisch von den Werten, die die A 44- Planer ausgegeben haben.
- Ab dem 01.01.2005 werden die Normen zur Luftqualität durch neue EU- Grenzwerte nochmals verschärft.

Damit droht der A 44 im Lossetal das Aus. Aber auch im Wehretal verschärft sich der Widerstand durch ein höchst sensibles Biotop. Es wurde bei der Planung bisher nicht beachtet und wird von der geplanten Trasse voll tangiert. Eine Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss in diesem Abschnitt hat großer Aussicht auf Erfolg. Die Landesregierung in Wiesbaden und die Bundesregierung in Berlin sollten endlich einsehen, so der Vorsitzende Dr. Glaß, dass die politische, menschenverachtende Hessische Vorzugstrasse vor dem Scheitern steht. Um den wirtschaftlichen Schaden, der Nordhessen aus einer in das vierzehnte Jahr gehende Planung schon entstanden ist, nicht weiter zu vergrößern, forderte er die beiden Regierungen auf, zügig die A 44 am Kasseler Kreuz direkt anzubinden. Sie muss über die Söhre und über die Diagonale bei Oetmannshausen nach Wommen/ Eisenach geführt werden. Eine Alternative zu dieser Trassenführung gibt es für ihn und die BI pro A 44 nicht.

Schwerpunkt der BI pro A 44 im zu erwartenden Klageverfahren bleibt er Abschnitt Kassel-Fürstentagen. Wenn dieser durch Gerichtsbeschluss fällt, fällt nach Ansicht der BI auch die Spitzkehre bei Oetmannshausen. Beide Abschnitte weisen planerisch viele Gemeinsamkeiten auf. Die Trassenführung um Hessische Lichtenau, so der Regionalgruppenleiter Wehre-

tal, Lothar Siebert, ist für die BI pro A 44 kein Streitpunkt, auch wenn sie eine Südumgehung befürwortet.

Unverständnis zeigte Achim Salzmann, stellvertretender Vorsitzender, in seinem Bericht der Regionalgruppe Helsa- Kaufungen zum Vorstoß des ehemaligen Bürgermeisters Burghardt, ein Gewerbegebiet zusammen mit Niestetal im Dreieck A 7/ Lossetaltrasse auszuweisen. „Das wäre das falsche Signal zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Richtung Wiesbaden und Berlin gewesen!“ Der Vorstoß wurde vom Kaufunger Gemeindeparlament aber mehrheitlich abgelehnt.

Der alte Vorstand wurde einstimmig entlastet und nach Wahl einstimmig bei Enthaltungen der jeweiligen Kandidaten erneut bestätigt. Er sieht wie folgt aus:

Vorsitzender: Dr. Wolfram Glaß
Erster stellvertretender Vorsitzender: Dipl.- Ing. Achim Salzmann
Zweiter stellvertretender Vorsitzender: Dipl.- Ing. Lothar Siebert
Schatzmeisterin: Helga Schaumberg
Schriftführer: Dr. Werner Beck

Zu Kassenprüfern für die nächsten zwei Jahre wurden Werner Neumeyer und Wolfgang Schröder gewählt.

Die finanzielle Lage der BI pro A 44 entwickelt sich nach Bericht von Frau Schaumberg erfreulich. Für die zu erwartende Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht werden einschließlich der Rechtsanwaltskosten von ca. 30.000 bis 40.000 Euro erwartet. Mit einer Klage ist aber vor 2006 nicht zu rechnen. Bis dahin wird aber nach ihrer Ansicht das Geld aufgebraucht. Sie lobte den Vorstand für den sparsamen Umgang mit den Beiträgen der Mitglieder.

Zum Schluss der Sitzung bat Dr. Glaß alle Mitglieder, in Anbetracht der Planungsstille um die A 44 nicht in Resignation und Lethargie zu verfallen. Dazu gäbe es keinen Anlass. Kontakte zu den Politikern im Losse- und Wehretal, aber auch Kontakte zur Hessischen Landesregierung und zu Landtagsabgeordneten werden gepflegt. In die wirklich aktive Phase kann die BI pro A 44 erst im Planfeststellungsverfahren im Abschnitt Helsa- Kaufungen einsteigen. Das wird vor 2006 nicht der Fall sein. Bis dahin gilt: Die da oben können doch nicht alles machen, was sie wollen.